

Heimatverein Heiligenkirchen e.V.

Cultur-Café

Krugplatz 5 32760 Heiligenkirchen

www. heiligenkirchen.de



Heimatverein Heiligenkirchen e.V.

Bruno Wittenstein

Einfache Gemälde-Zusammenstellung

Januar 2022 (BMzB) Weitere Funde ggf. senden an: biesen@heiligenkirchen.de

Zählstand: Von geschätzt über **250** Werken des Malers sind z.Z. etwa **196** gefunden.

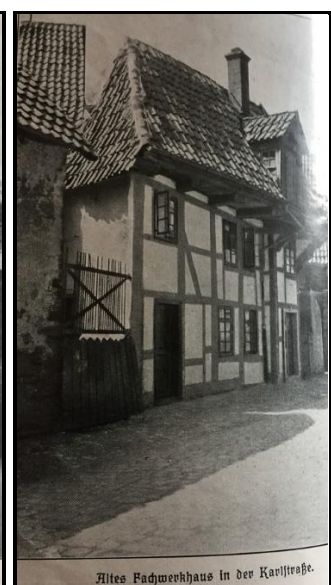
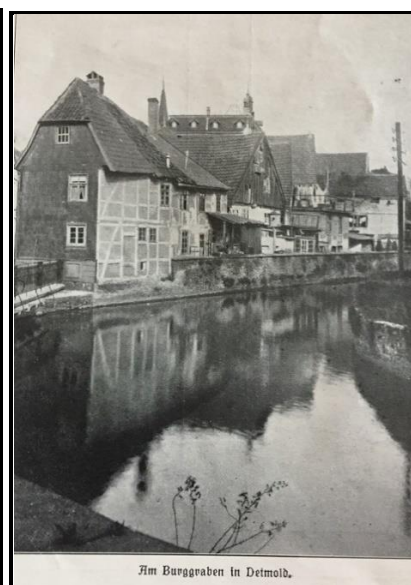
Die Bezeichnung z.B. „E7“ unter den Gemälden belegt den Anfang der Nummerierung und Zuweisung.

Neueste Gemälde-Funde.....genauerer dazu später!



(ex Internet / ebay)

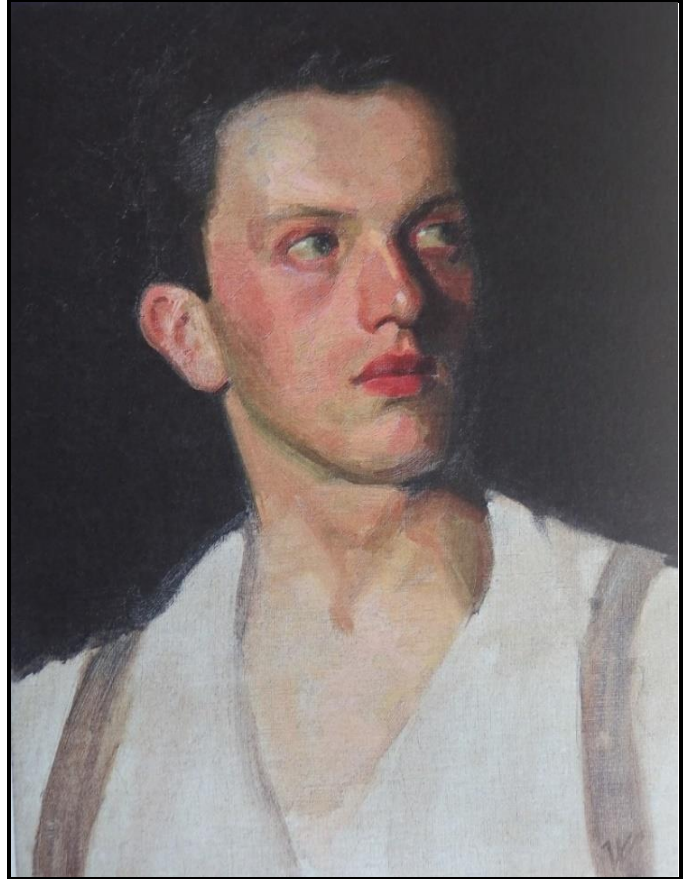
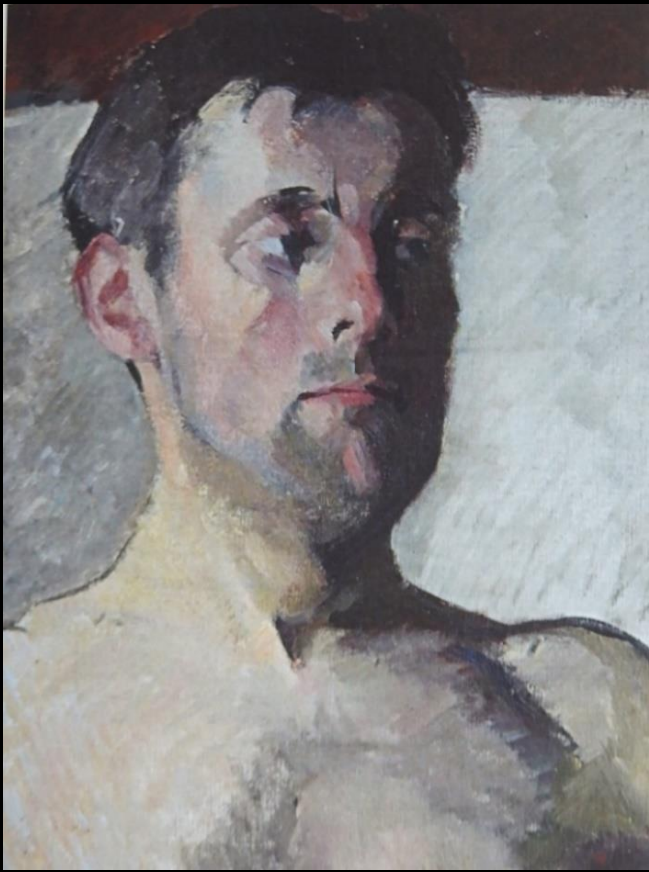
Bruno Wittenstein als Fotograf um 1900



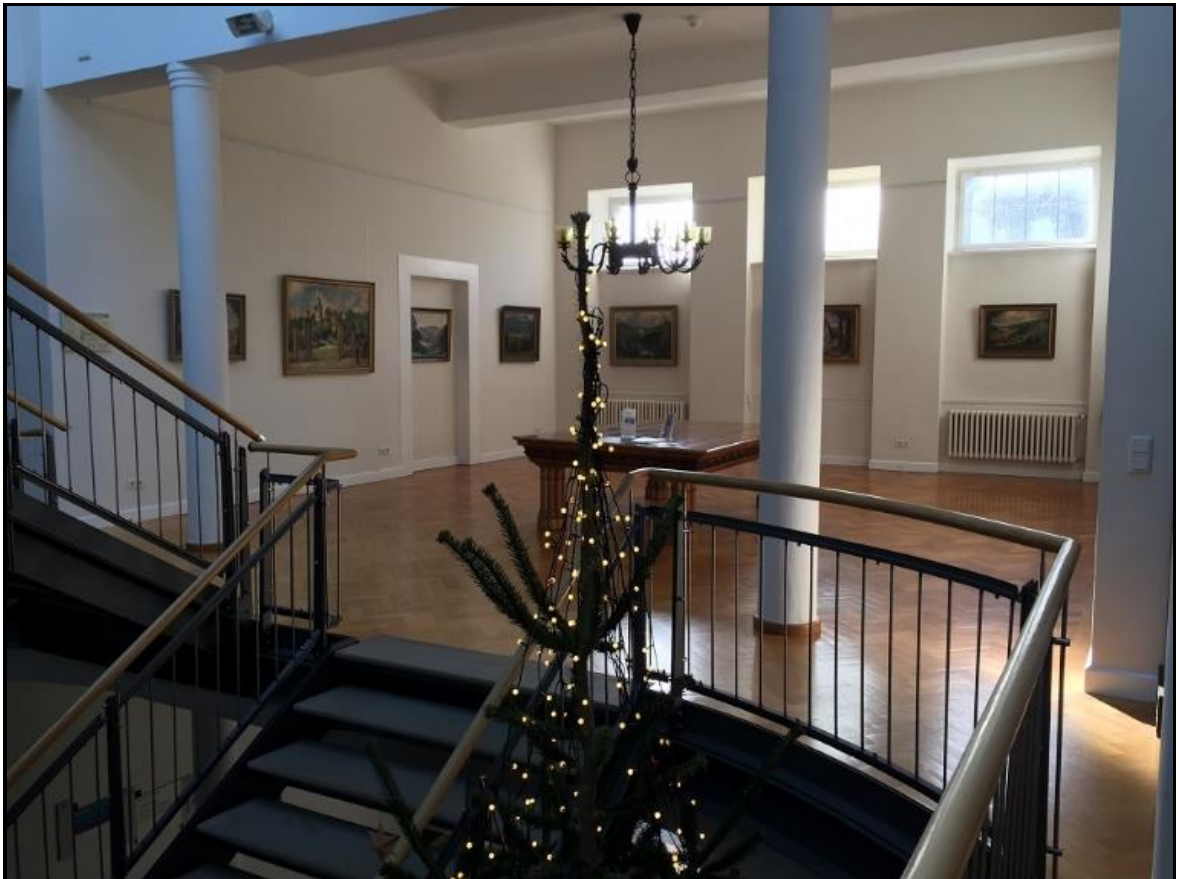
Dazu wird es in 2022 ergänzende Darstellungen geben.

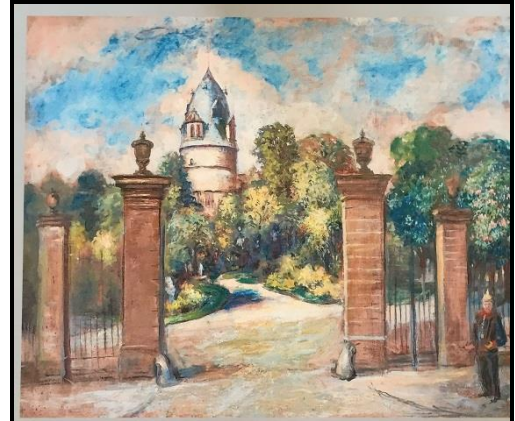
Die Fotografien sind nur einfache, z.T. digital geschnittene Abbildungen der Gemälde. Die fachlich korrekte, vollständige, weitgehend farbechte Darstellung der Gemälde (auch ggf. inkl. Rahmen) ist z.T. im Buch und wird umfassend verabfolgt.

Zwei hübsche junge Männer a la BW



Ausstellung im Detmolder Rathaus Dezember bis 25. Februar





BRUNO WITTENSTEIN 1876 1968

Lippische Impressionen

Ausstellung im Rathaus Detmold

Zeitraum der Ausstellung: 7. Dez. 2021 - 25. Feb. 2022

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8:00 - 16:30 Uhr, Fr. 8:00 - 13:00

Die Ausstellung präsentiert erstmals Werke des Franz von Lenbach Schülers Bruno Wittenstein, der Lippe-Detmold zu seiner Wahlheimat machte, dort ab 1905 wirkte und 1913 den Lippischen Künstlerbund gründete. Wittenstein nimmt uns mit auf eine Reise durch sein geliebtes Lippe mit romantischen Landschaften und interessanten Menschen.



Das Buch über Bruno Wittenstein wurde am 30.6.2021 vorgestellt



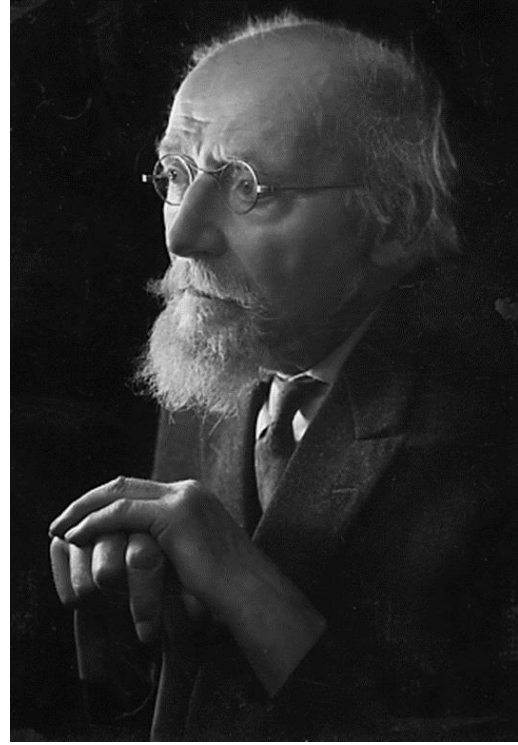
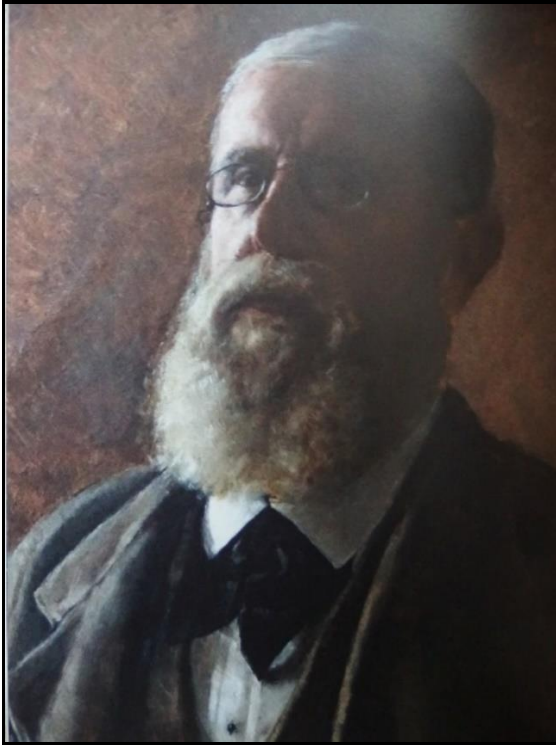
Hubert Fricke und Stephan Teiwes gilt ein **GROßES** Kompliment für ein großartiges Werk. Aus dem Buch sind auch einige Gemälde-Aufnahmen für diese Listung entnommen, auch die vom HV Heiligenkirchen gefundenen.

Vorangehende Funde im Mai 2021 beim Heimat-Verein Hiddesen



Der **Heimat-Verein Hiddesen** hat nach einem Aufruf etwa 500 Gemälde-Meldungen und Fotos zum Ort erhalten. Mit großer Dankbarkeit konnten wir die BW-Werke aus der digitalen Sammlung heraussuchen. Sie sind weitgehend ähnlich der schon bekannten Werke. Eine Beobachtung war, dass viele aus den 500 Objekten ganz offensichtlich durch Gemälde von BW in Struktur, Farbkomposition, Idee, Maltechnik und Objektwahl angeregt / inspiriert worden sind.

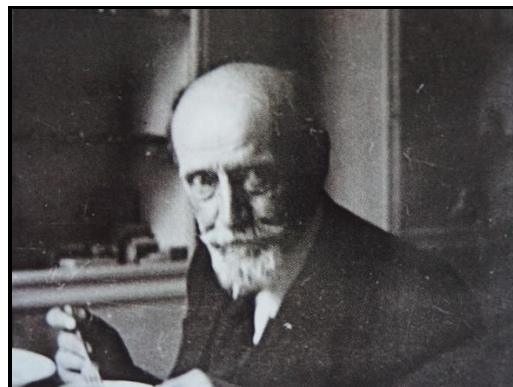
Bruno Wittenstein Fotos und Gemälde aus verschiedenen Zeiten zur Person



Selbstbildnis



von Clara Ernst



Gemälde zu Heiligenkirchen

Die Lippische Schweiz



▲ E14 / Blick vom Hangstein über Schling auf die Grotenburg / Ostertal: 7 Versionen / ▲ E13



E21



E26



E39



E26



E36

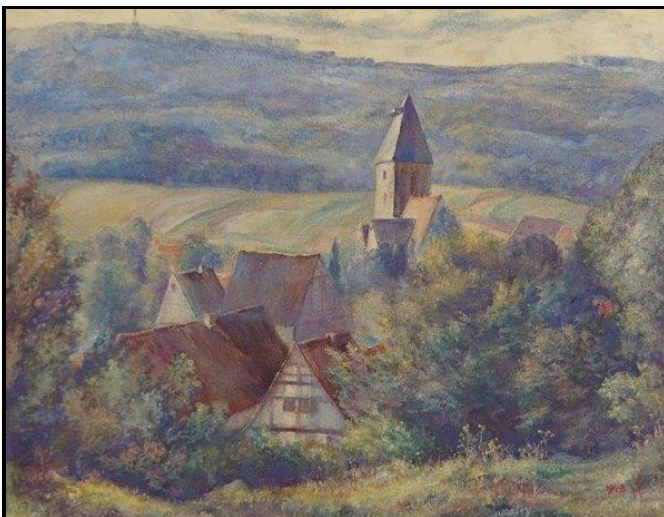
Bisher bekannt und gemeldet: 7 Versionen derselben Sicht und Landschaft „Ostertal“.

Da fragt sich der Laie, was soll das?! Es ist offensichtlich so, dass Bruno Wittenstein auch Einkommens-orientiert gemalt hat und also wiederholt Wünsche und Aufträge bekam und annahm, diese ausnehmend schöne Sicht auf ein höchst malerisches Tal im Lipperland mit Blick auf den „Hermann“ zu Papier, auf edlen Grund zu bringen. Etwa

8 andere Kunstmaler und solche, die sich dafür hielten, haben das gleiche Motiv abgebildet. So ist das Ostertal über Jahrzehnte hinweg fein und vielgestaltig dokumentiert. Und das markante Haus „Hotel Hangstein“, wo in der Nähe die Staffeleien der Maler gestanden haben, ist nach Dekaden-langem „Ruinenstatus“ zu neuer und denkmalgeschützter Schönheit erwacht (erweckt worden). Es gibt übrigens auch eine Initiative aus dem Saarland,

die bundesweit alle Information, Fotos und Gemälde zu „Oster-Tal“ sammelt und dokumentiert.
<https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/st-wendel/sanktwendel/heimatforscher-aus-dem-ostertal-entdecken-acht-weitere-ostertaeler-aid-40688685>

Ostertäler gibt es also in Deutschland, Österreich und Schweiz viele, dieses in Lippe ist aber das Schönste und das am häufigsten Gemalte ☺.



Heiligenkirchen Mitte / ca. 1942 / E1



Hk Mitte / ca. 1931 / E1



Heiligenkirchen Mitte / E7



1931 / E30

Die 5 Heiligenkirchen-Mitte Gemälde sowie die 7 Werke zum Ostertal belegen eine vermutlich zufällige Häufung von Gemälden zum Ort. Sie ergibt aber auch eine gewisse Rechtfertigung und Ermutigung zur Errichtung der Gedenkstätte im Dorf sowie zur ganzheitlichen Würdigung des Kunstmalers.



Dorfmitte Heiligenkirchen / E18

Diese nur schemenhafte, „schlichte“ Darstellung ist untypisch für BW, aber authentisch.





Alte Kammermühle 1943 / Alter Mühlenweg / Am Grotenhof 27 / E14

Das Gebäude links, die ehemalige Sägemühle, ist das jetzige Wohnhaus des Schreibers dieser Zeilen. Die helle Darstellung und Farbenwahl ist vermutlich einmalig in der z.Z. bekannten Gemälde-Sammlung. Man kann gespannt sein auf die fachliche Einordnung, Begründung und Erklärung dazu.

Wer jetzt dort wohnt, empfindet den gedankenvollen Rückblick auf die von Hermann Wendt vorzüglich zusammengestellte, jahrhunderte-lange Geschichte dieses wichtigen sozialen und ökonomischen und technischen und hydraulischen Gebäude-Komplexes des Ortes.

Informationen zu Bruno Wittenstein

Bei der Gemälde-Sammlung zu „1000 Jahre Heiligenkirchen“ im Jahr 2015

fanden sich zunächst 3 Werke zum Ort, gemalt von einem gewissen Bruno Wittenstein. Ohne jede besondere Beachtung war der Name Teil der etwa 40-köpfigen Liste von „Ortsmalern“, die in über 180 Werken aus etwa 180 Jahren das Dorf künstlerisch bearbeitet haben. Doch dann fand sich überraschend das Gemälde von BW zur Kammermühle und der Schreiber dieser Zeilen sah das erste Mal das Gebäude des Sägewerkes, aus dem Jahrzehnte später sein gegenwärtiges Wohnhaus wurde. Dieser Bezug ergänzte sich durch die Initiative von Dr. Stephan Teiwes, der den Maler Bruno Wittenstein in besonderer, intensiver Weise bearbeitet hat. Durch seine Initiative (auch als Web-Medien-Journalist) und zusammen mit dem Heimat-Verein Heiligenkirchen sowie mit Herrn Hubert Fricke konnte erreicht werden, dass der Grabstein von BW vom Kupferberg-Friedhof Detmold --- wo die Grabstätte aufgelöst werden musste --- in den Park von Heiligenkirchen gelangte und dort nun als Gedenkstätte eingerichtet ist.

Text für die Gedenk-Steile im Park Heiligenkirchen

Bruno Wittenstein

Der bedeutende deutsche Maler Bruno Wittenstein (17.September 1876 -- 27. Februar 1968) hat nach Studien und Aufenthalten in München und Berlin im Jahr 1917 mit anderen ostwestfälischen Malern zusammen den Lippischen Künstlerbund gegründet.

Ein vorrangiges Anliegen im Werk von Bruno Wittenstein ist – neben eindrucksvollen Portraits-- die Darstellung und Bewahrung der Natur in Wäldern, Landschaften und Orten. Lippe und der Teutoburger Wald boten ihm zahlreiche Objekte.

Das bescheidene und zurückhaltende Wesen seiner Persönlichkeit gebietet es, diesem wichtigen Künstler ein würdiges Andenken und fachliches Anerkennen zu widmen, zumal in einer Zeit, da Natur, Bäume, Wälder und Heimat neu entdeckt werden.

Wichtige Stationen im Leben von Bruno Wittenstein

Diese Chronologie ist ausführlich auf www.1000jahreheiligenkirchen.de zu lesen.

Datum	Ereignis	Bemerkung
1876-09-17	Geboren in Hamm; Enkel des in Dt verstorbenen Postmeisters Cornelius W.	
1895	BW auf der Kunst-Akademie in Berlin	
1896-99	BW auf der Kunst-Akademie in München	
1902	BW in Hamm im Orts-Ausschuß des Ev. Kirchengesangsvereins	
1903-12-05	BW heiratet in Hamm	Elvira Karoline Lydia Andree
1903 ff	BW in Detmold	Kontakte mit Maler-Kolonie in Schwalenberg
1909	Jubiläum Varus-Schlacht: BW übernimmt künstler. Leitung des Festumzugs	
1912 ?	Das Gemälde vom Cappeler Landtag 1538 für dem Fürst wird fertig	
1916 ?	Auftrag für Wandgemälde zum 1.Lipp. Landtag / Cappel v. 14. Juli 1579	
1917	BW gründet den Lipp. Künstlerbund mit A. Eberth, K. Henckel, E. Rötteken	
1920 ca.	Erste Auftrags-Portrait-Gemälde wichtiger lippischer Persönlichkeiten	
1920 ff	Kontakte und Zusammenarbeit mit Schwalenberger Künstlerkolonie	
1923	Erste Ausstellung des Lipp. Künstlerbundes in „Wagenremise“ Detmold	
1954	BW im Altersheim Hoheneichen	
1956	Ausführlicher LZ-Artikel zu BW von Hermann Ludwig Schäfer	
1968-02-27	BW stirbt in Dt; Grabstätte auf dem Kupferberg-Friedhof; 2020 aufgelöst.	
2020 März	Grabstein wird vom Kupferberg-Friedhof in den Park von Heiligenkirchen verbracht.	
2020-06-05	Gedenkstätte mit Stele und Grabstein wird in ausführlichem LZ-Bericht dargestellt.	
2020-11	Das Buch über BW von Dr. Stephan Teiwes und Hubert Fricke wird fertiggestellt u. harrt der administrativen, produktionsteschnischen, vermarktungsstrategischen und bürokratischen End-Entscheidungen, die 2021 im Frühjahr zum Tragen kommen.	
2021-06-30	Das Bruno Wittenstein-Buch wird offiziell feierlich vorgestellt u. in Verkauf gebracht.	

1000-Jahre-Heiligenkirchen

Die Bruno-Wittenstein-Gedenkstätte inkl. der Gemälde-Sammlung und Buch-Erstellung ist auch sichtbarer Teil der umfassenden Aktivitäten der Dorf-Gemeinschaft im Zusammenhang mit dem großen Dorf-Jubiläum in 2015. Auf der Internet-Seite www.1000jahreheiligenkirchen.de ist ein umfassender, ganzheitlicher Ansatz zur Darstellung der Dorf-Geschichte und der Dorfaktivitäten.

Zu Bruno Wittenstein wird der Heimat-Verein Heiligenkirchen

in den nächsten Jahren folgende Strukturen / Inhalte fortlaufend handhaben / betreuen / bearbeiten / ergänzen / ausgestalten / aktualisieren: ●Grabstein ●Gedenkstele ●etwa 6 original Gemälde ●etwa 20 hochwertige Großkopien von ausgewählten Gemälden ●digitale Chronologie des Lebens und Schaffens ●einfache digitale Gemälde-Sammlung ●Vorträge / Veranstaltungen / Ausstellungen ●Verfassung von Artikeln in Zeitschriften ●Vermarktung des Buches über Bruno Wittenstein von Dr. Stephan Teiwes.

Das Grab auf dem Kupferberg-Friedhof 2019...und nach Abräumung



Die Gedenkstätte im Park von Detmold-Heiligenkirchen 2020



Die Nähe zum Kreuzwegstein ▲ und der Standort unter ▼ Bäumen ist sehr synergetisch im BW-Gedenken



Gemälde zu „Wildhütte“ im Teutoburger Wald / viele Versionen



E7



E5



E14



Hu Fri



E13

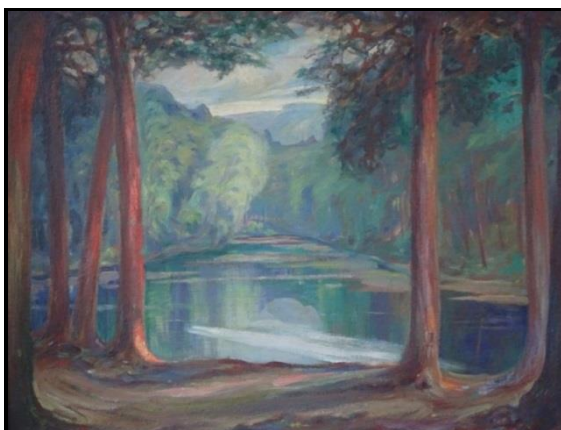


Die Neigung von Bruno Wittenstein, die gleichen Objekte mehrfach zu malen, ist auch bei der „Wildhütte“ auffällig, und für den durchschnittlichen Betrachter zunächst unerklärlich. Der genaue Analyst und Sachverständige wird vielerlei Gründe und Erklärungen finden und dabei tief in das Natur- und Wahrnehmungs-Empfinden der sensiblen Künstler-Persönlichkeit BW einsteigen.

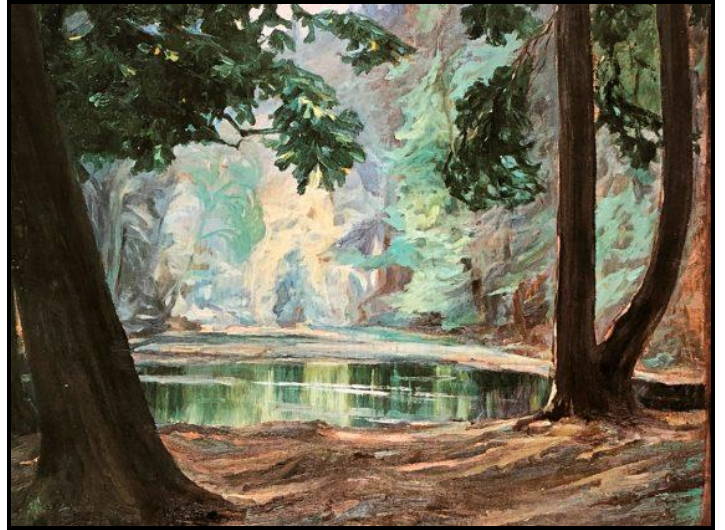
Gemälde zu „Am Donoper Teich“



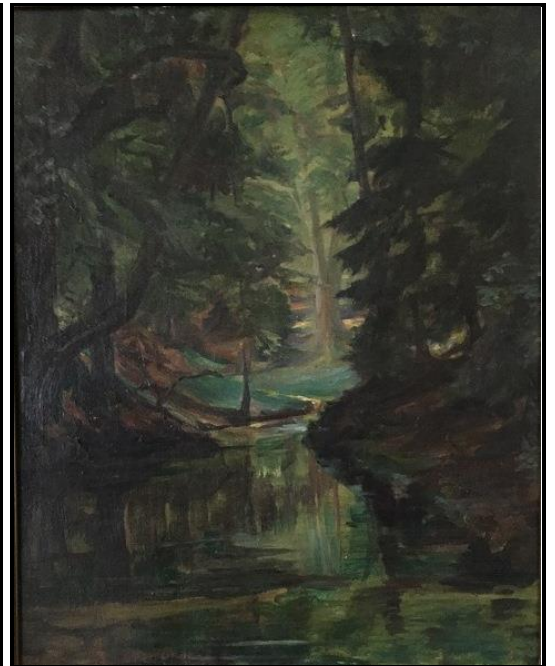
E1 ?



E16



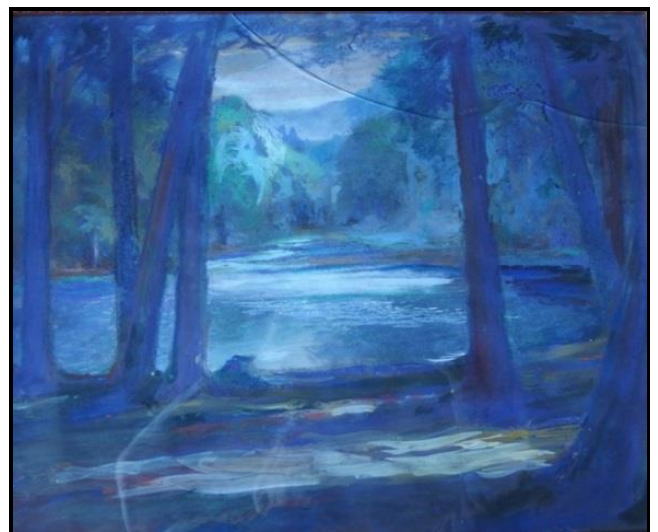
E 17



E12



E13



E21

Auch der Donoper Teich, wichtiges Nah-Erholungs-Ausflugs-Ziel und Sonntags-Spaziergangs-Gelände der Menschen aus Detmold und Umgebung, wurde von B. Wittenstein, wie von zig anderen Kunstmalern, gerne „bemalt“. Der kommerzielle Grund (Auftrag und Einkommen) ergänzt sich an diesem Objekt in besonderer Weise mit BW's Natur- und Baum-Verehrung.

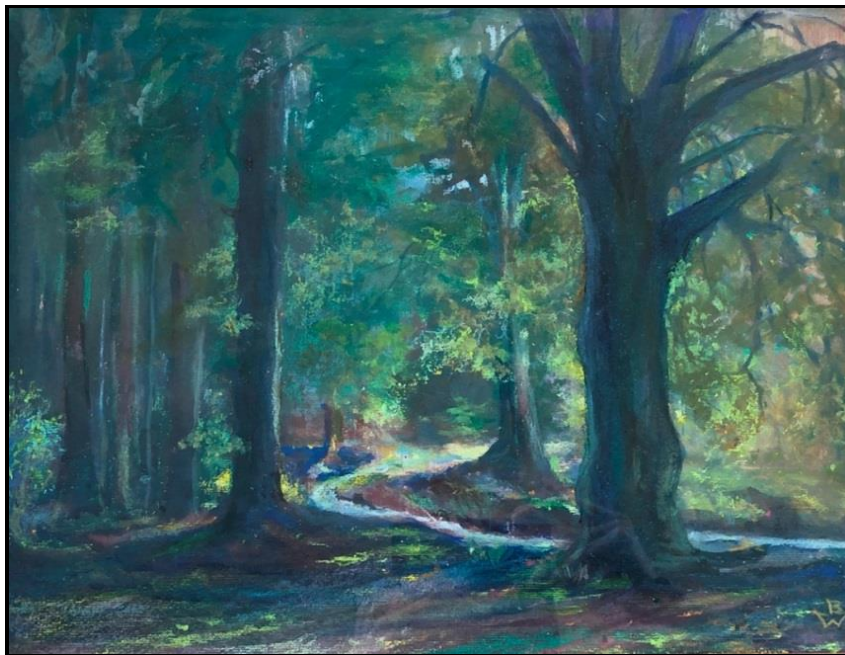


Kastanien am Donoper Teich / E31



E24

Gemälde zu Teutoburger Wald und Umfeld



E14

Wunderwald mit Hasselbach am Donoper Teich



„Waldstück mit sich neigenden Kiefern“



„Blick auf das Hermannsdenkmal“ / Ölgemälde / E35



E1

Birkenwäldchen im Herbst 1942



E12

Döhringsfelder Eiche ? / Märchenbuch in Berlebeck ?



▼ ▲ *Landschaft Falkenberg ? / 3 Versionen / ▲ E12*





*„Die Brücke über die Werre in sommerlicher Landschaft“
Detmold Volkhausenstraße / E14*



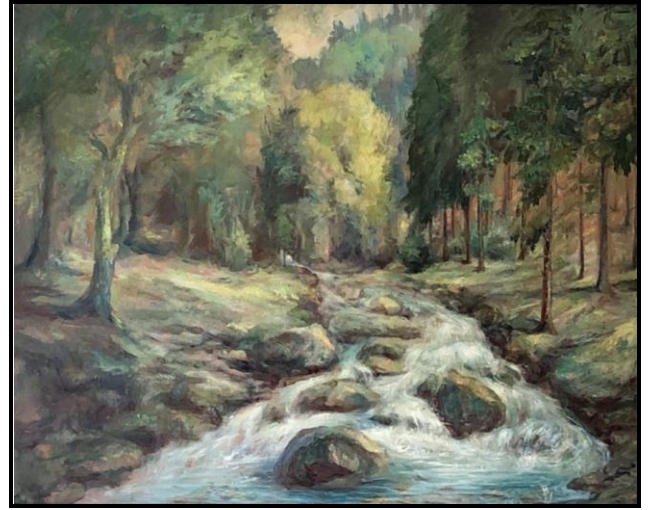
Ein uraltes Foto belegt die idyllische Szenerie.



Heidelandschaft E14 (Ein Ausschnitt schmückt das Titelblatt des Buches)



Lippische Landschaft / 1919 / E1



E13 / Silberbach-Tal / E14



E20



▲ E14 / Die Externsteine / ▼ E22

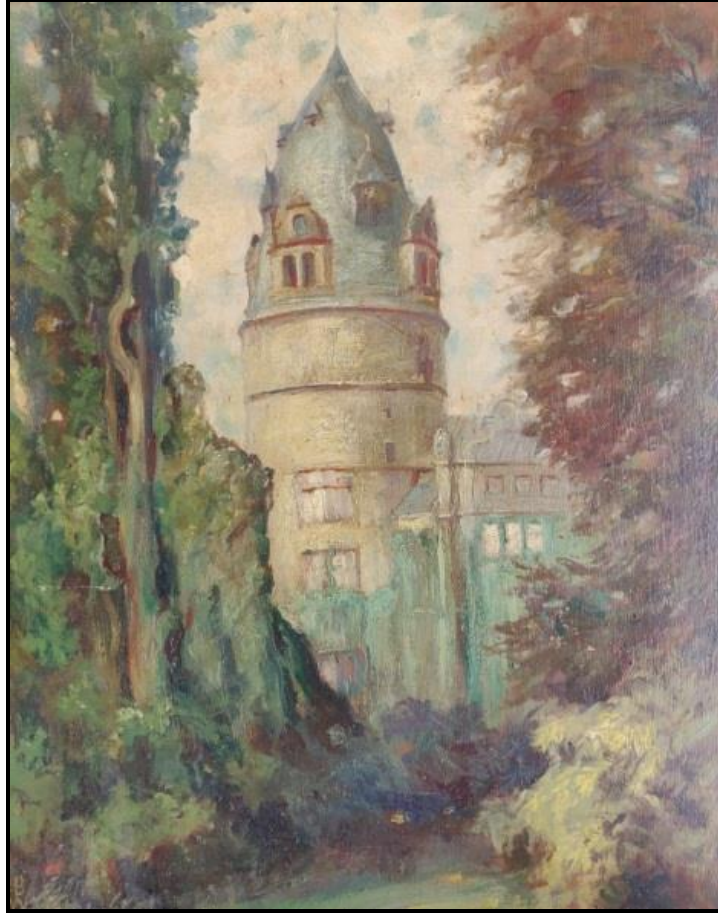




▲ E8 *Unterer Teich bei den Externsteinen* E11 ▼



Gemälde zu Detmold



▼ E20 / Schloß Detmold / 1945 / E6 ▲





▲▼ Detmold ▲▼

E13

(Repoussoir-Technik; Baum im Vordergrund zur Verstärkung der Tiefen-Wirkung)



„Blick auf Detmold von den Kuhkämpfen aus“ / E9

Zu den 5 tatsächlichen Türmen wurde auf besonderen Wunsch des Auftraggebers künstlerisch künstlich Gewünschtes hinzugemalt.



Foto von dem Gelände „Kuhkämpfen“ ca. 1920?



E20



E36



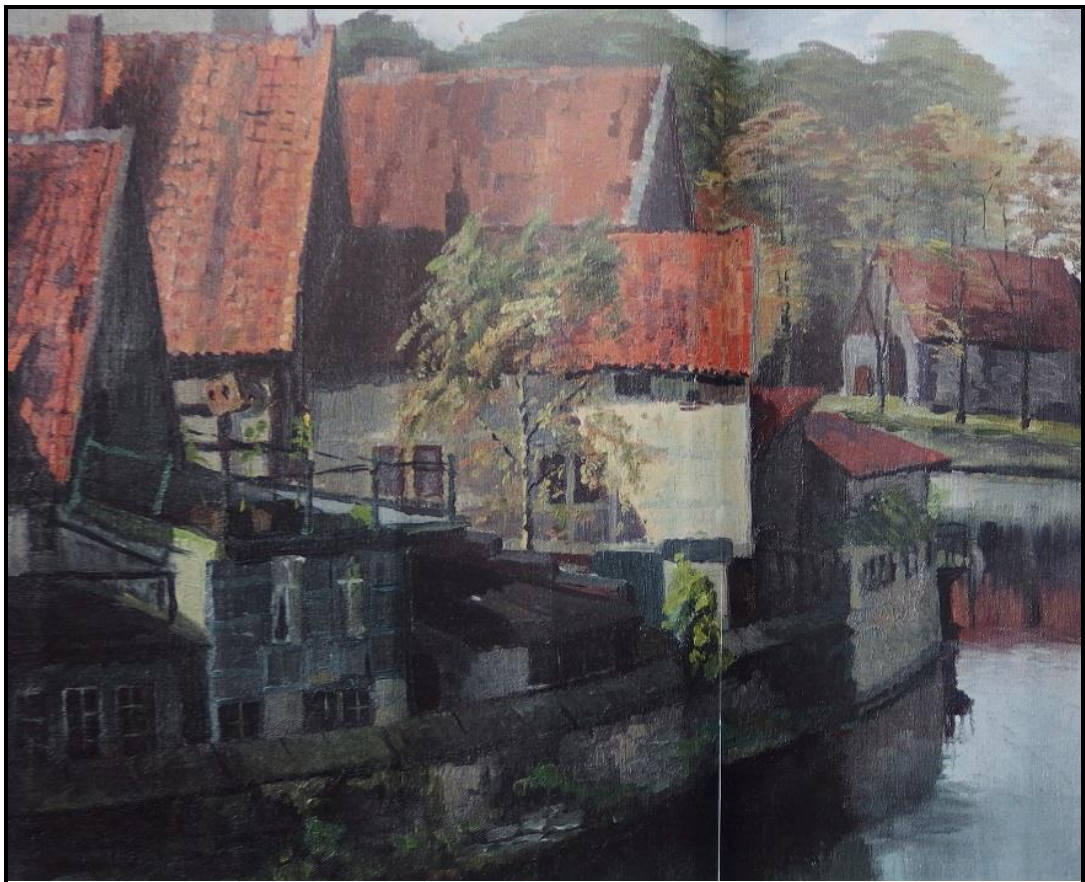
▲ *Innenstadt Detmold / Blick auf die Marktkirche / E23* ▼ *Alte Fotos derselben Ansicht*



Innenstadt Wittenstein-Gemälde Kastanienbaum am Wallgraben



Meier-Straße



E14

Detmolder Altstadt am Schloßteich

Gemälde zu anderen lippische Städten



Schwalenberg bei Abenddämmerung (mit Burg) / E14



▲ E34 Schwalenberg



Schwalenberg (ohne Burg; Stadtinnenlage) / E anonym

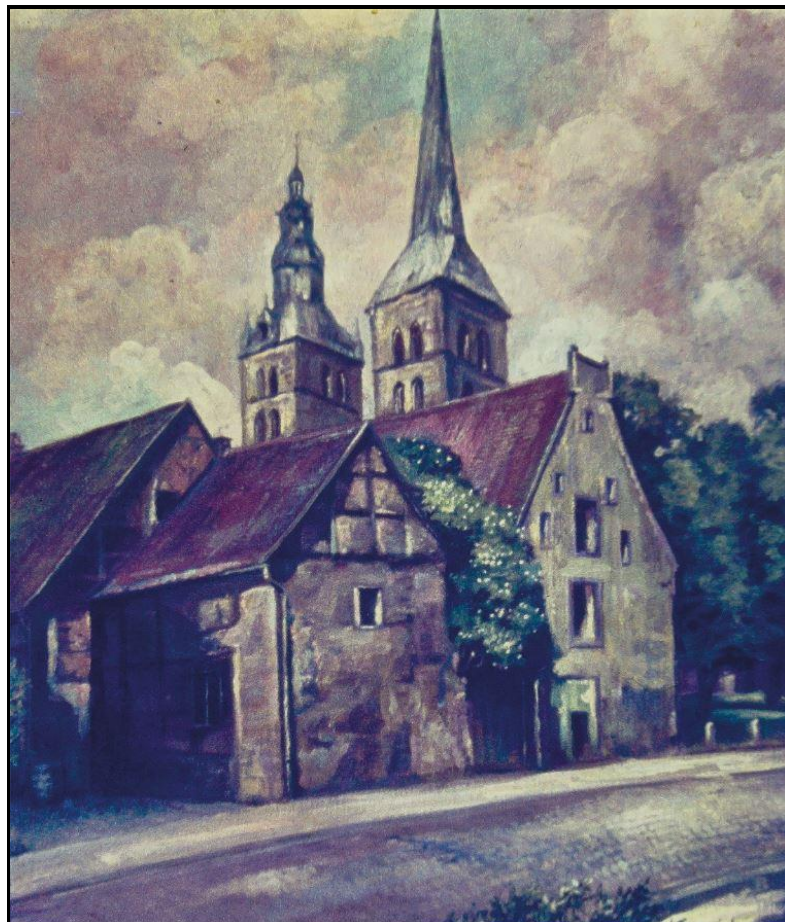
In dem sehr klugen Artikel von Fritz Bartelt „Hundert Jahre Malerstadt“ vom September 1981 ist BW unverständlicher Weise nicht aufgeführt.



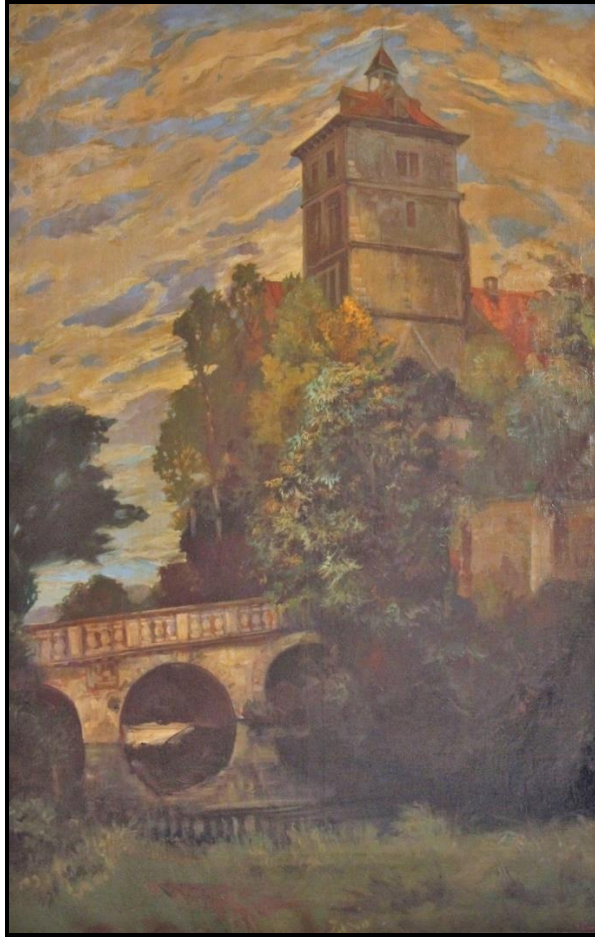
Oerlinghausen / E1



Blick auf Horn und die große Egge, ca. 1942 (Quelle: Lippisches Landesmuseum)



Lemgo mit St. Nicolai-Kirche / Quelle: Stadtarchiv Detmold!



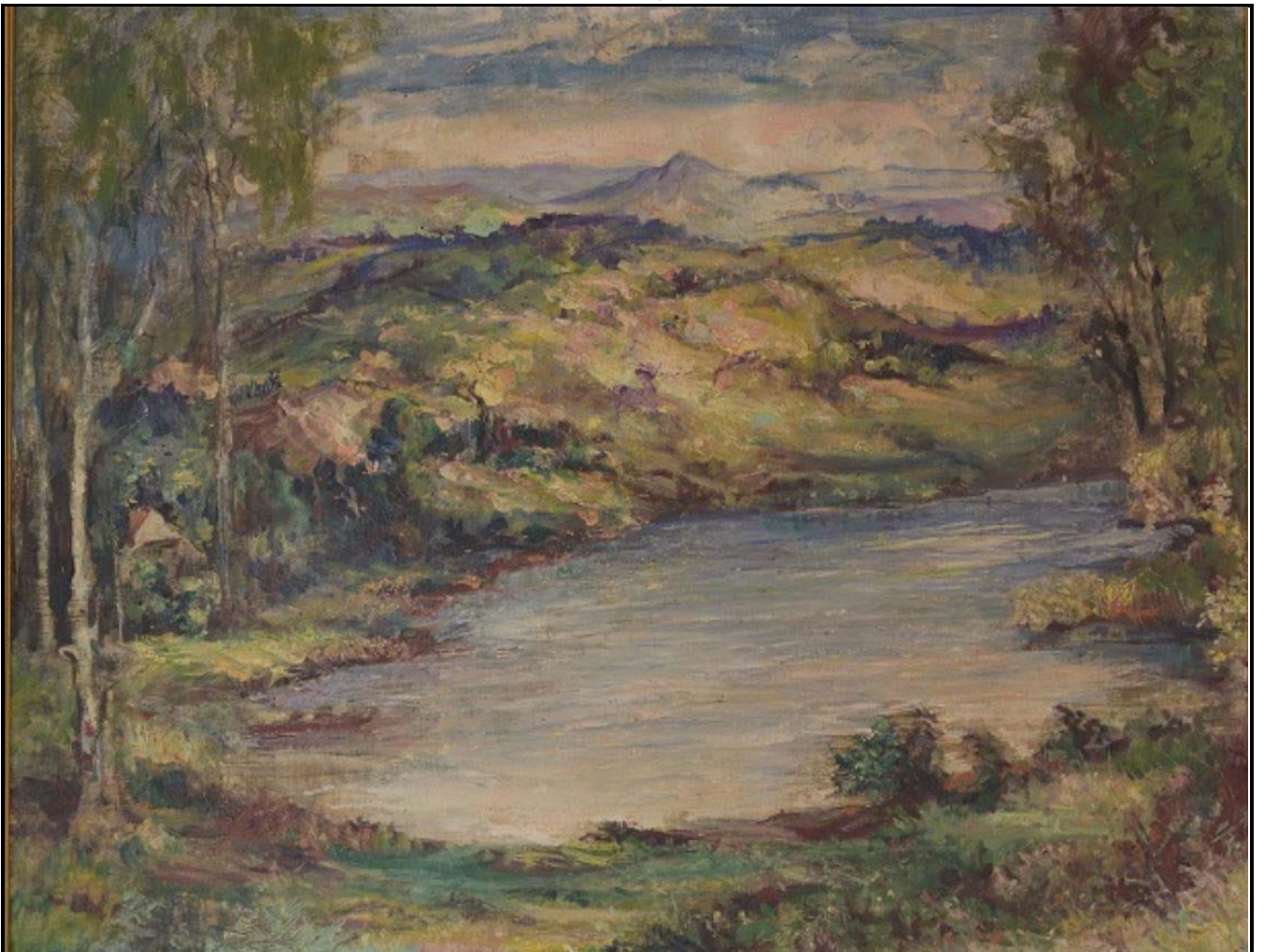
Gemälde zu anderen Regionen



Blick über Berchtesgaden auf den Watzmann / E2



Dolomiten / E14



Voralpen-Landschaft / E31



Königs-See / E5

Verschiedene Einzel-Gemälde

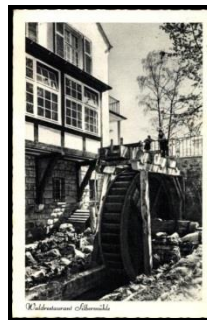


Waldhaus mit Blumen-Wiese



Wasserrad der Silbermühle bei Leopoldstal (?) / Horn-Bad Meinberg

Der Streit, um welche Mühle es sich hier wirklich handelt, tobt heftig unter den „Halb-Fachleuten“. Die folgenden Fotos von der Silbermühle geben eine gewisse Orientierung. Die Speichen-Struktur des Rades und das kleine Fenster unterhalb des späteren Erker-Teils sind sehr überzeugend. Das Gemälde erschien übrigens 2014 in dem sehenswerten Katalog vom „Kunsthau OWL“ www.auktionshaus-owl.de.





**Erster lippischer Landtag des Grafen Simon VI. (19. August 1538),
Wandgemälde, Amtsgericht Detmold**

Dieses Werk –im Auftrag des Fürsten 1916 etwa gemalt—belegt die Hoch- und Wertschätzung,
die BW seitens der lippischen Obrigkeiten damals erfahren hat.



Zur Feier der Reformation (475 Jahre) und des Jubiläums des „Landtags von Cappel“
gab es im Jahre 2013 diese kunsthistorische Nach-Stellung auf Grundlage des Gemäldes von
Bruno Wittenstein.



E15 / Vermutlich Teil einer Hofstätte in Lage-Ehlenbruch



Noch unbekannte Hofstätte / E22



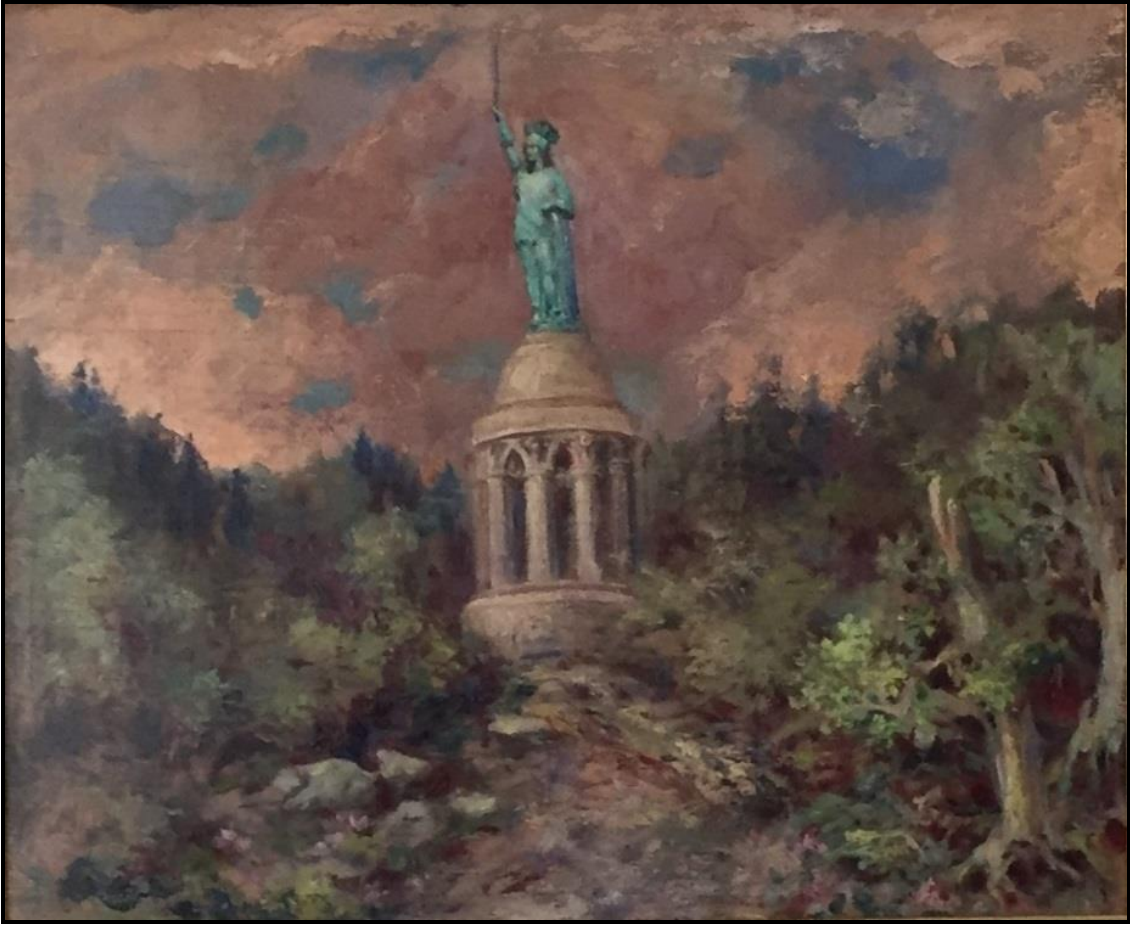
Rethlager Mühle Pivitsheide VL / E20



Obere Mühle / Detmold / E20



dito / E27 (von Süden)



E22

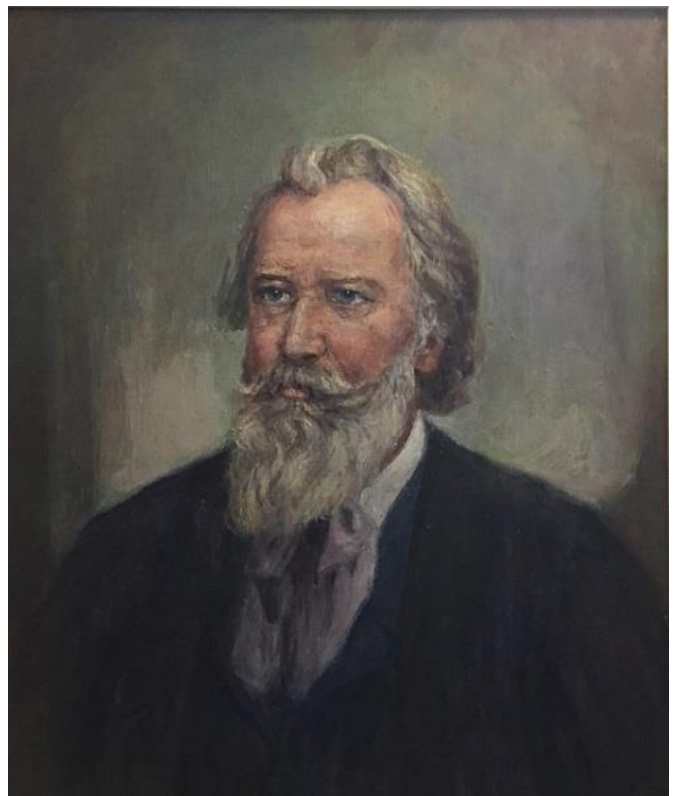
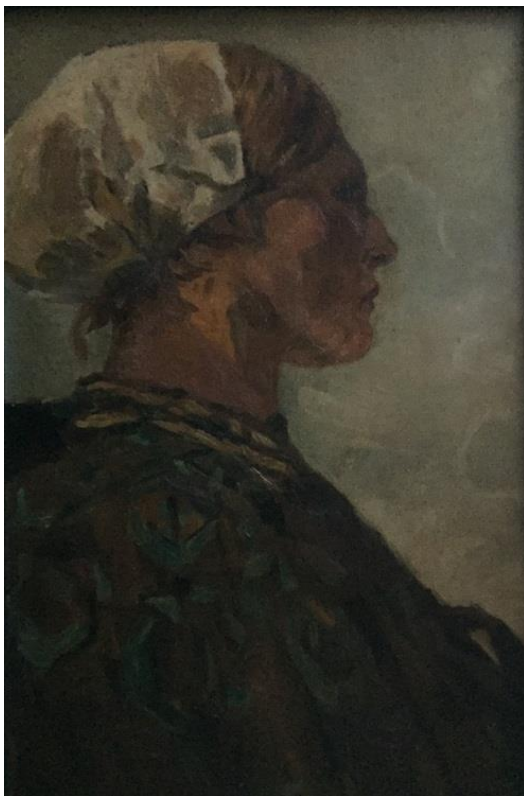


Insel Borkum / 1966 / E19



Schafstall im Lippischen Süden / 1948

2 Portraits



Im Februar wird angestrebt, alle aufgefundenen Werke darzustellen.